

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 12.12.2023

Warendorfer Weihnachtsplätzchen

Kultur zum Innehalten

Von Joe Rieder

WARENDORF. Die „Warendorfer Weihnachtsplätzchen“ haben sich mittlerweile einen festen Platz im Warendorfer Veranstaltungskalender erobern können und das ist auch gut so. Denn ihr von den Besuchern sehr geschätztes kulturelles Angebot ermöglicht erst den parallel stattfindenden verkaufsoffenen Sonntag – ein politisches Problem, das an den Besuchern vorbeigeht, aber sich zu einer Win-Win-Win-Situation entwickelt hat.

Längst ist klar, das „Plätzchen“ von „Platz“ kommt und nur bedingt mit Gebäck zu tun hat. Das gab es natürlich auch wieder, denn das Westpreußische Landesmuseum lud nicht nur bei freiem Eintritt zu seinen Ausstellungen ein, sondern bot neben einer Kreativmeile im Haus auch noch ein Café mit leckerem Kuchen und heißen Getränken.

Gleich nebenan in der Klosterkirche fand, wie in den Vorjahren, ein Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Schule für Musik im Kreis Warendorf statt. Eine gute Gelegenheit, Besinnlichkeit mit einem Sitzplatz zu kombinieren und dabei bekannten und weitaus weniger bekannten Werken zu lauschen, die von den Vortragenden durchaus gekonnt auf Violine, Gitarre, Kontrabass, Klavier und Blockflöten dargestellt wurden.



Die Kreativmeile im Westpreußischen Landesmuseum war gut besucht. Gekonnt fesselte Max Everwin (kl. Bild) mit seinem Gitarrespiel das Publikum in der Klosterkirche und ließ sich auch vom ständigen Kommen und Gehen nicht irritieren. Joe Rieder

Der anschließende Spaziergang führte durch eine zunächst recht leere, sich später bei trockenem Wetter immer mehr füllende Oststraße, sodass die anliegenden Künstlerateliers und Museen sich ebenfalls über Besucher freuen durften – obgleich es durchaus mehr hätten sein dürfen.

Großes Interesse fanden die Ausstellungen „Urpferd“ im Heinrich-Friederichs-Museum und die Möglichkeit,

beim Entstehen der „Baumliebe“-Werke von Dirk Groß zuzuschauen und Hintergründe zu erfahren.

Vielleicht hätte es ebenfalls ein wenig mehr Aktion auf den Straßen des Ostviertels und mehr Programm für die jüngeren Besucher geben können. Immerhin gab es für sie Mal- und Bastelmöglichkeiten und zudem bestand die Gelegenheit, selbst Geschenkanhänger zu bedrucken.

